

R o s e n t r ä g e r, Hermann, deutscher Staats-
angehöriger, 24 Jahre alt, Kaufmann, kam
1944 nach Wiener Neudorf.

Nach einem Bombenangriff arbeitete Rosenträger in
einem Aufräumungskommando. Der SS-Hundeführer
Nitschke fragte ihn, ob er Jude sei. Als Rosen-
träger verneinte, schlug Nitschke auf ihn ein
und nannte ihn "einen frechen Judenbengel".
Nitschke schleifte den Häftling dann in ein
Klosett der ausgebombten Fabrikshalle und schloss
ihn darin ein. Nitschke und ein namentlich nicht
bekannter zweiter Hundeführer kletterten dann von
aussen auf den oben offenen Klosettraum und
streckten Rosenträger mit mehreren Salven aus ihren
Maschinengewehren nieder.

Lt. Leichenschaubericht von Dr. Busch und Dr.
Thomas wies die Leiche 34 Einschüsse und 6 Streif-
schüsse auf.

Der Fall "Rosenträger" wurde gerichtlich nicht
verhandelt, weil Rosenträger deutscher Staatsbürger
und kein Jude war.